**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 10 (1902)

**Heft:** 21

**Buchbesprechung:** Büchertisch

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Kanten und Grate, rauhe Oberfläche greift die Haut der Finger an, sodaß dieselben schwarz und schmutzig und bei energischer Tätigkeit des Setzers auch wund werden können, aso alle Vorbedingungen zur Vergiftung vorhanden sind. Natürlich kommt eine derartige rauhe Oberflächenbeschaffenheit der Typen nur bei neuen Sätzen vor, da bereits gebrauchte Typen, wenn sie auch mangelhaft appretiert waren, schon durch den Gebrauch abgeschliffen und glätter ge. worden sind; es empfiehlt sich daher ganz besonders dann vorsichtig zu sein, peinlichste Reinlichkett zu üben und auf der vollkommen tadellosen Beschaffenheit der Hände seine Aufmerksamkeit zu belassen, wenn neue Typensätze in Angriff genommen werden.

(„Zeitschrift für Gewerbehygieine" u. s. w.)

**Über das Radfahren** hielt Dr. Merkel-Nürnberg im Deutschen Vereine für öffentliche Gesundheitspflege zu Trier einen Vortrag. Darin bezeichnete er maßvolles Radfahren als eine Art Heilgymnastik. Es müssen aber hiebei alle Maßregeln beobachtet werden, welche Arzt, Vernunft und das Radeln selbst vorschreiben. Ein gutes Rad muß einen festen, gutsitzenden Sattel, einen standhaften Rahmen, leichtlaufende Verbindungen und eine gerade Lenkstange besitzen. Beim Sitzen sollen die Füße stets die Pedale berühren. Der Sattel muß hinter der Pedalachse stehen. Ein Anfänger soll nicht mehr als 1 Kilometer in fünf Minuten zurücklegen. Erst nach und nach kann schneller gefahren werden. Die beste Übersetzung ist anfangs 58 bis 63, später 63 bis 68 engl. Zoll. Die beste Kleidung ist aus Wolle. Knie frei! Also Kniehosen, aber ohne schädlichen Gummizug an den Strümpfen. Frauen dürfen unbedingt kein Schnürmieder tragen, ebenso keine langen faltigen Röcke. Am besten ist die geteilte Rockhose. Am Kopfe ein Hut mit breiter Krämpe! Gutes Schuhzeug! Alkohol (Bier, Wein, Schnaps, Likör) ist zu meiden. Nicht Tabak rauchen! Dann wird das Radfahren nützlich sein, besonders für Gichtige, Bleichsüchtige, Magenkranke, Stuhlverstopfungen u. s. w. Frauen mit gewissen Leiden, Blasenkranke u. s. w. sollen nicht radeln; auch Kinder nicht, wenn sie zu Übertreibungen neigen. Wer nach einer Radfahrt nicht mehr als 100 Pulsschläge zählt, nicht allzusehr schwitzt, gut ißt und schläft, darf ohne weiteres radeln. Unmäßiges Radeln ist gefährlich. Zwei Drittel der „Renner" nebst ihren Schrittmachern gehen an Krankheiten frühzeitig zugrunde. Das Radfahren soll kein Rennsport sein. („Gesundheitslehrer".)

## Büchertisch.

**Katechismus des Sanitätswesens bei den Feuerwehren.** Von Rudolf Fried, Assistent am baier. Landes-Feuerwehr-Bureau. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage mit 45 Illustrationen. 61 Seiten. Preis 1 Mk. Verlag von Ph. L. Jung, München. — Das kleine Büchlein ist speziell für die Feuerwehren, namentlich für Berufsfeuerwehren geschrieben. Darin mag man eine Erklärung für sein Erscheinen finden; im allgemeinen aber kann ruhig gesagt werden, daß ein Bedarf nach neuen „Sanitätskatechismen" nicht besteht. Für unser Land werden die Feuerwehren wohl am vorteilhaftesten ihre Kenntnis über die erste Hülfe bei Unfällen im Anschluß an das bestehende Samariterwesen suchen, wie bisher. Besondere Vorzüge können wir im vorliegenden Katechismus nicht finden.

## ANZEIGEN.


# Die Stellenvermittlungs-Bureaux

der

**Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule — Bern —**

vermittelt kostenlos tüchtiges männliches und weibliches Krankenpflegepersonal, sowie Wochenpflegerinnen (Vorgängerinnen).

Anfragen an die

**Vorsteherin Frl. L. Joder,**

Freiestraße 11a, **Bern.**

Telephon Nr. 2154.

**Schweiz. Pflegerinnenschule — Zürich —**

vermittelt kostenlos tüchtiges männliches und weibliches Krankenpflegepersonal, sowie Wochenpflegerinnen (Vorgängerinnen), Kinder- und Hauspflegen.

Anfragen an die [23

**Schweiz. Pflegerinnenschule,**

Samariterstraße 15, **Zürich V.**

Telephon Nr. 2103.


**Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.**